



Soziale Wohnraumförderung

VWE begrüßt erleichterten Zugang

In Kürze tritt das Gesetz zur Änderung des Niedersächsischen Wohnraumförderungsgesetzes in Kraft (Nds. GVBl. S. 240). Die bisherige Beschränkung der Förderung auf Haushalte mit behinderten Menschen und Familien mit Kindern soll entfallen. Damit wird der Kreis förderberechtigter Personen deutlich ausgeweitet. "Dies haben wir beim Ministerium und der NBank vor über einem Jahr angeregt. Der Vorschlag fiel offenbar auf fruchtbarem Boden", freut sich Geschäftsführer Tibor Herczeg.

Gefördert werden der Neubau, der Erwerb und die Modernisierung von selbst genutzten Eigenheimen, soweit diese a) maximal zwei Wohneinheiten beinhalten und b) die zweite Wohnung gegenüber der Hauptwohnung von untergeordneter Bedeutung ist.

Diese Regelung stößt beim VWE auf Kritik. Zwar begrüßt der Verband generell die Beschränkung von förderfähigen Wohnungen, sieht aber in der Unterscheidung zwischen Haupt- und Nebenwohnung Widersprüche. Herczeg: "Es ist nicht nachvollziehbar, warum Wohnungen aus der Förderung fallen, obwohl sie gleich ausgestattet sind". Dies entspreche weder der gängigen Praxis noch dem Wunsch vieler Familien mit



mehreren Generationen unter einem Dach zu leben". Dabei erklärte die Landesregierung auch dies zum Ziel. "Eine zweite Wohnung muss deshalb den gleichen Staus haben - und ent-

sprechend gefördert werden", so der Geschäftsführer.

Teilen Sie diese Meinung?
Schreiben Sie eine Mail an
kontakt@meinVWE.de

Stichwort Modernisierung:

Zur Modernisierung zählen auch Maßnahmen zur altersgerechten Anpassung des Wohnraums und bauliche Maßnahmen, die der Anpassung von Wohngebäuden an die Folgen des Klimawandels dienen, beispielsweise zum Schutz des Gebäudes vor eindringendem Wasser bei Starkregen oder Hochwasser bei Extremwetter, Installationen von Verschattungselementen am Gebäude, Dach- und Hausfassadenbegrünung oder die Neuinstallation bzw. Nachrüstung von Regenwasseranlagen.

Mit verbesserten Förderkonditionen

kurbelt das Land Niedersachsen Investitionen in dringend benötigten Wohnraum an. Insbesondere in drei Punkten werden Menschen mit geringen Einkommen noch besser als in den vergangenen Jahren gefördert:

- 15-prozentiger Tilgungsnachlass nach 20 Jahren auf den Darlehensursprungsbetrag
- deutliche Anhebung des Förderbetrages auf bis zu 85% der Gesamtkosten
- 30 Jahre zinsloses Darlehen anstelle von 20 Jahren

(mehr Infos unter www.nbank.de)

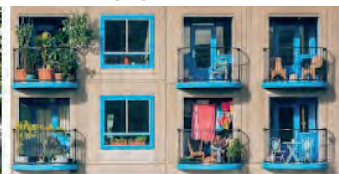
Online-Veranstaltung mit Bauminister Lies

"Bündnis für gute Nachbarschaft" lädt ein

Gute Nachbarschaft bildet eine Säule für den Zusammenhalt. Sie kann der Schlüssel sein für ein sicheres und gutes Leben. Gerade die Corona Pandemie

hat dies noch einmal deutlich vor Augen geführt. Aber gute Nachbarschaft entsteht nicht von alleine. Sie kann gelingen, wenn sich engagierte Mitmenschen

im persönlichen Umfeld vernetzen. Genau hier setzt das Bündnis für gute Nachbarschaft an: Ziel ist es, gemeinsam mit relevanten Kräften das nachbarschaftliche Zusammenleben in Niedersachsen zu stärken. Deshalb lädt das Bündnis ein zu einem Treffen mit Niedersachsens Bauminister Olaf Lies am **Sa., 30. Oktober 2021, 10 Uhr**



Bündnis für gute Nachbarschaft
in Niedersachsen

Machen Sie mit!



Inhalt:

- Vorstellung der Bündnis-Ziele
- Berichte aus den Arbeitsgruppen
- Beispiele "guter" Nachbarschaften
- Möglichkeiten, sich zu beteiligen.

Anmeldung unter
www.gutenachbarschaft-nds.de/form/anmeldung-auftaktveranstaltung-b



DAVOweb-Schulung in Lüneburg Lehrgänge wieder möglich

Die Digitalisierung im Landesverband schreitet voran, berichtet Birgit Jakob, Mitarbeiterin in der Landesgeschäftsstelle Hannover und Ansprechpartnerin für das Programm "DAVOweb", das die Verwaltung und Organisation einer Gemeinschaft und den Datenaustausch mit der Landesgeschäftsstelle in Hannover erleichtert. Der Landesverband stellt die Software allen Gemeinschaften in Niedersachsen kostenfrei zur Verfügung.

Seit Mitte Mai bietet der VWE Schulungen im Umgang mit dem Programm an. Anfangs fanden die Lehrgänge aufgrund der Corona-Pandemie noch im Internet statt. Erst Ende August folgten die Gemeinschaftsleiter, Schriftführer und Kassenwarte der Kreisgruppe Lüneburg/Uelzen/Harburg-Land einer Einladung des Landes- und Kreisvorsitzenden Peter Wegner. Sie trafen sich wieder persönlich in der Volkshochschule Lüneburg, um sich beim eintägigen Präsenzseminar von Steffen Brakebusch

Als Referent stellt Steffen Brakebusch (l., im Hintergrund) seine DAVOweb-Kenntnisse zur Verfügung.



in das Programm einweisen zu lassen. Als Mitglied im erweiterten Landesvorstand nutzt Brakebusch DAVOweb bereits intensiv. So konnte er den Teilnehmern viele praxisnahe Beispiele bieten.

"Die Teilnehmer entdeckten die Vorteile dieses Werkzeug für die ehrenamtliche Arbeit", bestätigte der Landesvorsitzende. Die Bewältigung der vielschichtigen Aufgaben werde erleichtert und die Ehrenamtlichen somit entlastet.

Als Beispiele nannte Wegner die Organisation der örtlichen Funktionäre, die leichte Bedienung des Kassenprogramms für den individuellen oder wirtschaftlichen Bereich, sowie die übersichtliche Darstellung der Mitgliedsdaten. Wegner: "Selbst die Laufwege für unsere Zeitungsausträger lassen sich mit DAVOweb planen". Nun gehe es darum, das Erlernte vor Ort umzusetzen und weitere Gemeinschaften zu begeistern.

aus der Gartenberatung

Wildobst: Nicht alles ist giftig

Im Oktober werden die letzten Früchte eines Gartenjahres geerntet. Äpfel, Birnen und Quitten werden eingelagert oder verarbeitet. "Doch auch ein Blick in die „wilde Natur“ lohnt sich in dieser Zeit", meint Landesgartenfachberaterin Angela Rudolf. Dort stehe ein vielfältiges und überraschendes Früchteangebot, welches von vielen nicht als solches erkannt wird. Denn: "Was dort unberührt wächst, gilt meist als giftig. Doch das stimmt bei genauerem Hinsehen nicht", so Rudolf.

Das beste Beispiel sei die Vogelbeere/Eberesche (*Sorbus aucuparia*). Roh enthalten die Früchte (Foto) bittere Parasorbinsäure. Sie kann Magenschmerzen erzeugen. Erst durch Erhitzen oder Einfrieren wandelt diese sich zu herb schmeckender Sorbinsäure. Entfernt man die Kerne - am besten mit Hilfe eines feinen Siebs - eignen sich die Beeren hervorragend für Gelees, Marmeladen und Likör.

Tipp: "Im Garten lässt sich die Mähri-

sche Eberesche (*Sorbus aucuparia*, *Edulis*) besonders gut kultivieren. Sie hat doppelt so große Früchte und wenig Bitterstoffe.

Ein weiterer Vertreter des unterschätzten Wildobstes ist der gemeine Schneeball (*Viburnum opulus*). Mit seinen knallroten Früchten wirkt er auf Vögel wie ein Magnet. Für den Menschen sind Pflanze und Beeren im rohen Zustand leicht giftig. Erst gekocht lassen sich die Früchte zu außergewöhnlichen Marmeladen und Gelees verarbeiten.

Tipp: Beim Nachpflanzen darauf achten, nicht die Sorte ‚Roseum‘ zu setzen, diese hat sterile Blüten und somit keinen Ertrag.

Auch die heimische Berberitze (*Berberis vulgaris*) ist giftig. Sie enthält Berberin – bis auf die Früchte. Rudolf: "Wer sich also traut und die Mühe des Pflückens nicht scheut, kann die Beeren vielseitig einsetzen. Sie eignen sich für Konfitüre, kann getrocknet wie Rosinen genutzt werden. Es gibt viele interessante ori-



entalische Gerichte in denen die Berberitze Früchte zum Würzen verwendet werden – so zum Beispiel im ‚Berberitzenreis‘.

Wichtig: Ernten, Verarbeiten und Essen Sie nur Pflanzen(-teile), die Sie sicher bestimmen können!



Baumpflanzaktion

Stechpalme für den Weltwald

Die Gemeinschaft **Grüne Tanne** (Kgr. Harz) folgte dem Aufruf des Landesverbandes, ein Zeichen zu setzen für den Erhalt und Schutz des Waldes. Sie spendete kürzlich ein Exemplar der Europäischen Stechpalme, die von der Dr. Silvius-Wodarz-Stiftung zum "Baum des Jahres 2021" gekürt wurde.

Gemeinsam mit Revierförster Jan-Ole Kropla (Foto r.) pflanzten Vorsitzender Jürgen Knackstädt (Foto, l.) und sein Stellvertreter Steffen Brakebusch eine

Stechpalme am neu angelegten Weg des "Weltwaldes" in Bad Grund.

Zur Pflanzengattung Ilex gehören weltweit etwa 400 Arten. Mit einer tropischen Palme hat der Baum allerdings nichts zu tun. Der Name rührt vermutlich von dem Brauch her, Kirchen am Palmsonntag mit einem Palmwedel zu segnen. Da klassische Wedel eher fehlten, wurden sie in Nordeuropa vorwiegend durch die saftig-grünen Ilexzweige ersetzt.



Umfrage:

Mehr Engagement durch Corona?

Ende Juli berichtete der Norddeutsche Rundfunk von wachsendem ehrenamtlichen Engagement. Seit Beginn der Corona-Pandemie hätten die Freiwilligenagenturen im Land einen großen Zulauf erfahren. Selbst durch Beruf und Familie stark gebundene Menschen würden sich verstärkt ehrenamtlich engagieren.

Das Ehrenamt ist flexibler geworden, so die Kernbotschaft der Sendung. Freiwillige engagieren sich dreimal wöchentlich oder auch nur einmal im Jahr. Das Engagement reiche von Fahrten für Ältere zum Impfzentrum bis zur Essenausgabe bei den Tafeln. Dabei seien alle Altersgruppen und Bevölkerungsgruppen vertreten. Neben dem Wunsch zu helfen, stehe dabei die Motivation im Vordergrund, neue Menschen kennenzulernen.

Wie viele Menschen sich in Niedersachsen in ihrer Freizeit für andere einsetzen, ist allerdings nicht bekannt. Lediglich

eine Studie aus dem Jahr vergangenen Jahr nennt die Zahl 46,2 Prozent als Summe der Bevölkerung über 14 Jahre, die sich in Niedersachsen ehrenamtlich engagiert.

Vor diesem Hintergrund interessiert es, ob auch Nachbarschaften im Verband Wohneigentum einen Zuwachs von Engagierten während der Corona-Pandemie verzeichneten.

Frage:

Haben Sie seit Beginn der Corona-Pandemie im Frühjahr 2021 ebenfalls einen vermehrten Zulauf zu verzeichnen? Wenn ja, in welchem Ausmaß (konkrete Zahlen)?

Gab es bestimmte Altersgruppen, die sich vorrangig gemeldet haben?

Gibt es aktuelle Hinweise, dass sich das Engagement in der Nachbarschaft zum positiven gewandelt hat?

Senden Sie Ihre Antwort bitte an

presse@meinVWE.de

Vielen Dank!

aufgeschnappt . . .

"Der Himmel öffnete alle Schleusen und ließ Sturzbäche auf uns herunter", berichtet die Gemeinschaft **Barsinghausen** (Kgr. Hannover-Land) Mitte August unter www.barsinghausen.imvwe.de. Ohne Vorwarnung fiel die Sommerabendwanderung sprichwörtlich ins Wasser. Die Teilnehmer flüchteten ins Vereinshaus, ließen sich die Laune aber nicht verderben.

Auf dem Sommerfest der Gemeinschaft **Sande** (Kgr. Friesland, www.sande.imvwe.de) ging es Mitte August nach langer Zeit wieder einmal hoch her. 48 Mitglieder feierten ausgelassen bis in den späten Abend hinein.

Von einer 6-tägigen Reise an die Mosel berichtet die Gemeinschaft **Hohenbostel-Bördedörfer** (Kgr. Hannover-Land) im September-Rundschreiben an die Mitglieder. "Diese Reise bescherte uns viel Sonnenschein und gelungene Tage", freuten sich die Urlauber.

Nach langer Corona-Pause trafen sich Mitte August erstmals wieder die Mitglieder der Gemeinschaften im **Kreisverband Lingen** zum "kleinen Grillfest".

Tipp:

Auch Eigentümer ...

können **Wohngeld** beantragen, wenn das Einkommen nicht für den Erhalt der Wohnung reicht – vorausgesetzt, sie bewohnen ihr Eigentum selbst. Dann gelten ähnliche Regeln, wie für Mieter. Die Höhe des Zuschusses wird individuell errechnet. Es fließen

1. die Zahl der Haushaltsmitglieder,
2. deren Gesamteinkommen sowie
3. die Belastung fürs Wohneigentum ein.

Auch Pflichtbeiträge für z.B. für gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung werden berücksichtigt.

Nach Bewilligung wird die Hilfe meist für ein Jahr gezahlt. Sie kann verlängert und bei Bedarf an wechselnde Umstände angepasst werden.

Anträge können bei der zuständigen Wohngeldstelle gestellt werden - im Einzelfall auch online. Formulare zum Herunterladen finden sich auf den entsprechenden Internetseiten der örtlichen Behörden.



NETZWERKPARTNER (Bsp.)



KOOPERATIONSPARTNER



RABATT-PARTNER



Leistungen für Mitglieder (für Ø 42,- €/Jahr *)

- Bau-Finanzierungsberatung
- Verbraucherberatung für Haus und Grundstück (mit Rechts- und Steuerberatung)
- Gartenfachberatung (u.a. mit professionellen Gestaltungstipps)
- Bau- und Energieberatung
- Wohnberatung (u.a. alters- und bedarfsgerechte Wohnraumanpassung, Wohnprojekte)
- Monatszeitschrift
- Exklusivservice im Internet unter „mein VWE“
- Versicherungen: u.a. Haus- und Grundstückshaftpflicht, Bauherrenhaftpflicht, Grundstücksrechtsschutz
- Fachvorträge, Seminare, Infotreffen
- Zusatzleistungen, z.B. günstiger Vermieter-Rechtsschutz, Einkaufsrabatte etc.
- Familienangebote z.B. gesponserte Sommer-/ Reitfreizeiten für Kinder und Jugendliche und
- falls gewünscht - aktives Vereinsleben mit Kegeln, Boßeln, Radtouren, Reisen, Festen etc.

Verantwortlich für den Inhalt:
Torsten Mantz, Königstr. 22,
30175 Hannover · Tel. 0511 882070
oder per Mail an
presse@meinVWE.de.

Donnerstag ist „Beratertag“**

	Donnerstag 07.10.2021	Donnerstag 14.10.2021	Donnerstag 21.10.2021	Donnerstag 28.10.2021
Rechtsberatung ¹⁾	X	X	X	X
Bauberatung ²⁾	X			
Energieberatung ²⁾	X			
Baufinanzierungsberatung ³⁾		X		
Steuerberatung ⁴⁾			X	
Gartenberatung ⁵⁾	X*	X*	X*	X*
Wohnberatung ⁶⁾	X		X	

* Termine z.Z. nur nach Rücksprache, auch an anderen Wochentagen

** in der Landesgeschäftsstelle Hannover. Telefonische Voranmeldung erforderlich unter 0511 - 882070

Beraterteam: ¹⁾ Rechtsanwälte Weisbach ²⁾ Architekten Christoph Groos / Ulrich Müller ³⁾ Sven Schneider
⁴⁾ Sabine Weibhauser ⁵⁾ Angela Rudolf ⁶⁾ Torsten Mantz

Hinweis: Rechtsberatung auch an 24 weiteren Standorten (Info unter Tel.: 0511 - 882070)

* (Stand: Sommer 2021) kann lokal abweichen, abh. von zusätzlichen Leistungen vor Ort